

ASB-Zeitung

Arbeiter-Samariter-Bund Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V.

**Wir helfen
hier und jetzt!**



**Aussetzung
der Wehrpflicht –**
ASB steht vor großen
Herausforderungen

**Freiwilliges
Soziales Jahr**
beim ASB Neustadt

**Neues Jahres-
programm**
des ASB Mehr-
GenerationenHouses

Freiwilliges Soziales Jahr beim ASB Neustadt

**Anderen helfen, sich selbst weiterentwickeln –
während des Freiwilligen Sozialen Jahres gibt es viele Möglichkeiten,
etwas zu bewegen, sich sozial zu engagieren, zu lernen.**

Der ASB OV Neustadt/Sachsen e. V. bietet dafür verschiedene Einsatzmöglichkeiten.
Besonders Interessenten, die sich für Pflgeberufe interessieren, bietet das FSJ die Möglichkeit,
sich intensiv darauf vorzubereiten.

Ein Jahr fürs Leben

Das FSJ dauert zwischen 6 und 18 Monaten.

Junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren können bei uns das FSJ absolvieren.

FSJ-Seminare

Seminare sind neben der praktischen Arbeit ein fester Bestandteil.

Insgesamt werden 25 Bildungstage angeboten, verteilt i. d. R. auf 5 x 5 Tage.

Taschengeld

Die Höchztgrenze beträgt 6 % der Beitragsbemessungsgrenze.

Weitere Anreize

z. B. Jugendleiter/in Card; Zuschuss zum Führerschein;
weitere Qualifikationen

Fragen und Bewerbungen richtet ihr an:

Arbeiter-Samariter-Bund Ortsverband Neustadt/Sachsen e. V.

Berthelsdorfer Straße 21

01844 Neustadt

Tel. 03596/561-30

Fax 03596/561-400

info@asb-neustadt-sachsen.de

www.asb-neustadt-sachsen.de

oder

Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Sachsen e. V.

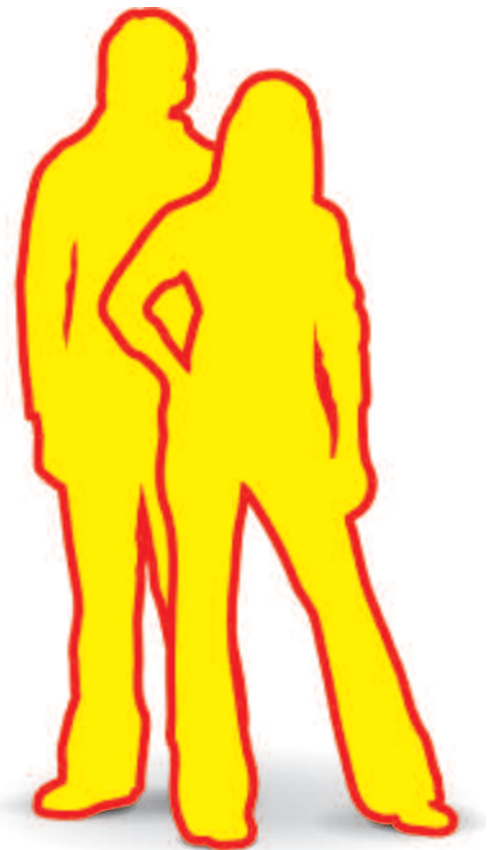
Am Brauhaus 8

01099 Dresden

Tel. 03 51/4 26 96 16/17/19

info @ asb-sachsen.de

www.asb-sachsen.de



**Wir helfen
hier und jetzt.**



Arbeiter-Samariter-Bund



Dr. Matthias Czech
 Vorstandsvorsitzender
 ASB OV Neustadt/Sachsen e.V.

Vorwort

**Liebe
 SamariterInnen,
 liebe LeserInnen,**

das Jahr 2011 steht unter dem Leitgedanken "Jahr der Freiwilligen". Ob dies bei der jetzigen Entwicklung des Zivildienstes zum Bundesfreiwilligendienst schon bekannt war, kann nicht beantwortet

werden. Diese Entscheidung stellt auch den ASB OV Neustadt vor neue Herausforderungen. Zum Einen haben uns unsere Zivildienstleistenden sehr unterstützt. Diese Unterstützung fällt nunmehr komplett weg. Nun soll diese Unterstützung durch den Bundesfreiwilligendienst weitergeführt werden. Wir bieten dazu auch verschiedene Einsatzstellen vor Ort an. Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich auf unserer Homepage oder im Sekretariat informieren.

Das Jahr der Freiwilligen steht aber auch beim ASB im Vordergrund. Ca. 100 Freiwillige und ehrenamtliche Helfer unterstützen die Arbeit in unseren Seniorenpflegeheimen, Sozialstationen, Kindertagesstätten, dem Mehrgenerationenhaus oder dem Fahrdienst. Ohne diese Hilfe wäre manches nicht leistbar.

Wie auch die letzten Jahre beteiligt sich der ASB am Europamarathon am 05.06. in Görlitz. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem sportlichen Event teilzunehmen. Hierbei werden auch dieses Jahr wieder 3 kosovarische Jugendliche am Lauf teilnehmen, welche über unsere Auslandspartnerschaft eingeladen wurden. Weiterhin möchte ich Sie zum sächsischen Familientag am 18.06. ganz herzlich einladen, welcher dieses Jahr in Neustadt ausgerichtet wird. Die Sozialmarketingkampagne des ASB Bundesverbandes hält auch in Neustadt Einzug. Wir haben erste graphische Ansätze bereits in dieser Zeitung eingeführt. Wenn Sie hierzu Ideen oder Anregungen haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre mit unserer ASB-Zeitung sowie eine gute Zeit.



Dr. med. Matthias Czech

Aussetzung der Wehrpflicht – ASB steht vor großen Herausforderungen

Mit der Aussetzung der Wehrpflicht ab dem 01.07.2011 steht auch unser Ortsverband vor einer großen Herausforderung, denn zeitgleich entfällt auch der Einsatz von Zivildienstleistenden und verpflichteten Helfern im Katastrophenschutz, die in den letzten 20 Jahren unsere soziale Arbeit tatkräftig mit unterstützt haben und eine wertvolle Hilfe darstellten.

Alternativ wird angestrebt, nun verstärkt Stellen für das Freiwillige soziale Jahr und die bisherigen Zivildienstplätze für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) anzubieten.

Vorteil gegenüber dem Zivildienst ist beim BFD, dass Männer und Frauen unabhängig vom Alter - nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht - daran teilnehmen können. Wie in den Jugendfreiwilligendiensten soll der Einsatz im BFD in der Regel zwölf, mindestens sechs und höchstens 24 Monate andauern. Der BFD ist vergleichbar einer Vollzeitbeschäftigung zu leisten. Sind die Freiwilligen älter als 27 Jahre, ist auch Teilzeit von mindestens 20 Wochenstunden möglich.

Der BFD ist kein Ersatz für den Einsatz regulärer Arbeitskräfte, er ist arbeitsmarktneutral. Die Einsatzmöglichkeiten werden in etwa dem der Zivildienstleistenden entsprechen und vor allem unterstützende Tätigkeiten beinhalten.

Die Freiwilligen werden gesetzlich sozialversichert, erhalten unentgeltlich Verpflegung und Arbeitskleidung sowie ein angemessenes Taschengeld. Anstelle von Unterkunft, Verpflegung und Arbeitskleidung gibt es auch entsprechende Geldersatzleistungen.

Während des Freiwilligendienstes finden Seminare statt, deren Dauer bei einem zwölfmonatigen Dienst mindestens 25 Tage beträgt.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle, gern auch in einem persönlichen Gespräch.

Kontaktdaten:

ASB OV Neustadt/Sachsen e. V.
 Berthelsdorfer Straße 21
 01844 Neustadt
 Telefon 03596/561-30
info@asb-neustadt-sachsen.de
www.asb-neustadt-sachsen.de

Ein lohnenswerter Besuch im Kino

An einem Ferientag besuchten die Hortkinder der ASB-Kita „Schlumpfenhausen“ das Kino in Neustadt. Schon im Vorfeld meldeten wir uns dort an und wählten einen Film. Wir entschieden uns für „Rapunzel neu verföhnt“. Im Kino angekommen, wurden wir herzlich empfangen. Und es war auch nicht schlimm, dass alle Kinder durcheinander redeten. Die Kinobesitzer haben sich voll und ganz auf Kinder eingestellt. Liebenswürdig umsorgten sie uns und warteten mit dem Filmbeginn, bis alle Kinder sich für ihr Taschengeld etwas gekauft hatten. Dabei gingen sie total auf die Kinder ein und berieten sie bei ihren Kaufwünschen. Nach Ende des Filmes, welcher allen super gefallen hat, räumten wir wieder das Feld und es war gar nicht tragisch, dass das eine oder andere Popcorn auf dem Fußboden landet war.

Wir möchten uns für den super tollen Service ganz herzlich bedanken und werden auf jeden Fall in den nächsten Ferien wiederkommen. Und für alle, die dieses Erlebnis noch nicht genießen konnten, empfehlen wir: „Der Besuch des Neustädter Kinos ist eine Reise wert!“

Die Hortkinder aus „Schlumpfenhausen“



ASB Kindertagesstätte „Spatzennest“ Porschendorf

Verkehrserziehung mit ADACUS

„Bei Rot musst du stehen – bei Grün kannst du gehen.“ Das und vieles mehr lernten die 36 Vorschulkinder der ASB Kita „Moosmutzelreich“ Dürrröhrsdorf und die 13 Kinder der mittleren und großen Gruppe der ASB Kindertagesstätte Porschendorf am 19. Januar 2011. An diesem Mittwoch war Sylvia Roch von der Firma Verkehrserziehung mit dem blauen Raben ADACUS in die Kindereinrichtungen gekommen. Die Beiden trainieren mit Kindern Verhaltensregeln im Straßenverkehr im Auftrag des ADAC.



Im Sportraum hatten sie dazu eine Straßenkreuzung mit Ampel und Fußgängerüberweg aufgebaut. Die vier- bis sechsjährigen Steppkes hatten dazu viele verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Die nächste Aktion für die diesjährigen ABC-Schützen ist schon geplant. Holger Löschke kommt von der Ausbildungsabteilung des ASB Neustadt und macht die Kinder mit einfachen Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut.

Y. Weber SB Kindertagesstätte
„Spatzennest“ Porschendorf



Herzlich willkommen im „Sonnenland“

In unserer Krippengruppe „Radieschen“ werden Kinder im Alter von ca. 1 Jahr bis ca. 3 Jahren betreut. Damit das Kind sich schon im Vorfeld an die neue Umgebung gewöhnen kann, führen wir immer dienstags von 9.30 bis 10.30 Uhr eine „Schnupperstunde“ durch.

Die Eingewöhnungszeit wird bei uns gemeinsam mit der Mutter bzw. einer anderen Bezugsperson durchgeführt. Die Anwesenheit der vertrauten Person gibt dem Kind das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. So kann es unbelastet die neue Umwelt kennenlernen, alles Neue erleben und beobachten und erste Kontakte zur Erzieherin und den anderen Kindern aufnehmen. Auch die Begleitperson profitiert von der Zeit ihres Aufenthaltes in unserer Kita. Sie lernt das Leben in der Kindergruppe kennen und überzeugt sich davon, dass ihr Kind wohl behütet und geborgen ist und die Erzieherin sich liebevoll und intensiv um das Kind bemüht. So kann ein Vertrauensverhältnis zwischen Erzieherin und Erziehungsberechtigten entstehen, welches für die Zeit in der Ihr Kind bei uns betreut wird, bedeutungsvoll ist.

Auswertung des Besuches der Grundschule „Schandauer Straße“ zum Thema Wasser

Am 08.02.2011 waren im Rahmen der Kooperation Grundschule und Hort, Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse, zu Besuch in der Kindertagesstätte „Schlumpfenhausen“. Einige Kinder aus dieser Klasse gehen bei uns in den Hort und waren für die Planung und die Durchführung des Projektes verantwortlich. Die Kinder haben so die Chance genutzt, ihren Hort und ihr Wissen über Kneipp zu präsentieren. Burkhard begann, nach einer kurzen Begrüßung, Sebastian Kneipp und seine großen Verdienste vorzustellen. Er erklärte die fünf Säulen, gesunde Ernährung, Lebensordnung, Kräuter, Bewegung und die Säule des Wassers. Anschließend erzählten Celine und Kevin etwas zum Thema Wasser und wiesen darauf hin, wie wichtig es für unser Überleben ist. Nach einer kurzen Wassergeschichte wurden die Schülerinnen und Schüler in vier verschiedene Gruppen aufgeteilt. An einer Station wurde mit frischen Kräutern Tee aufgebrüht und anschließend im hauseigenen Wassertretbecken ganz nach Kneipp im Wasser getreten. Natürlich darf nach so einem kalten „Ausflug“ die Bewegung nicht fehlen, um den Kreislauf wieder in Schwung zu bekommen.

Auf ging es zur nächsten Station, die sich mit Experimenten rund ums Wasser beschäftigte. Unter anderem konnte man beobachten, wie eine Papierblume im Wasser aufblühte.

Die dritte Gruppe beschäftigte sich mit künstlerischem Arbeiten zu unserem Thema. So entstanden beispielsweise Pustebilder aus farbigen



Wassertropfen.

Im Team Vier wurden aus verschiedenen Düften, Farben und Formen prickelnde Badekugeln hergestellt.

Alle Gruppen wurden von den Hortkindern durchgeführt und über die Stunden begleitet. Den Abschluss bildete der zweite Teil der Wassergeschichte und mit einer kalten Leckerei verabschiedeten wir die Kinder.

Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse für ihre tolle Mitarbeit und unseren Hortkindern für die viele Mühe und die spitzen Durchführung des Kneippstages.

Die Horterzieher

Winterfreizeit in Oybin



Trotz des wenigen Schnees machten sich Jörg und Holger am Wochenende mit 10 Kindern auf die Reise nach Oybin zur Winterfreizeit in die Kita „Oybinchen“. Dort wurden sie bereits von Betreuern und Kindern aus Zittau, Görlitz und Hagenwerder empfangen.

Dorit, die Leiterin des Camps, wünschte sich, dass Neustadt Schnee mitbringen sollte. Und pünktlich zur Ankunft fing es in Oybin dann auch an zu schneien.

Schon am ersten Tag ging es zur Nachtwanderung. Diese war ganz schön gruselig, denn es kamen hinter einem Felsen zwei Lausitzer Werwölfe hervor gesprungen und alles fing an zu schreien. Aber es stellte sich heraus, dass es nur Jörg und Karsten waren.

Da der mitgebrachte Schnee immer mehr wurde, gab es auf dem Rückweg sogar eine Schneeballschlacht. Am nächsten Tag stand der Besuch des „Kindercafe Valentin“ in Bautzen auf dem Plan. Dort konnten alle

Kinder sich nach Herzenslust austoben, so dass am Abend nur noch ein Teil von „Spuk unterm Riesenrad“ amgesejtem wurde, dann fielen alle völlig erschöpft in ihre Schlafsäcke.

Nach Freispiel am Samstagvormittag fuhren alle am Nachmittag mit der Zittauer Gebirgsbahn und dann mit Kleinbussen vom ASB Zittau nach Johnsdorf in die Eishalle zum Pirouettendrehen. Christina und Holger bereiteten inzwischen das Abendbrot vor.

Am Abend wurden noch Teil 2 und 3 von „Spuk unterm Riesenrad“ angesehen, bevor wieder alle k. o. in den Schlaf fielen. Und schon war der letzte Tag in Oybin angebrochen, welcher mit Quartierräumen anfang und mit einem Besuch im „Trixiabad“ in Großschönau gegen 16.00 Uhr endete.

Es war ein super Wochenende und alle möchten sich bei der Arbeiter-Samariter-Jugend des ASB Landesverbandes bedanken, dass sie so etwas möglich gemacht haben.

Die meisten Kinder verabredeten sich noch für die Bundeskindertage Anfang Juni in Dittrichshütte und für das große Sommerferienlager im Juli in Thalheim.

ASJ Neustadt

Neues Jahresprogramm des ASB MehrGenerationenHauses

Das ASB MehrGenerationenHaus hat das neue Jahr 2011 wieder mit vielen bewährten, neuen und attraktiven Veranstaltungsangeboten begonnen.

Familien sind eingeladen, sich im Familienzentrum auf Ihre Rolle als Eltern einzustimmen, andere Eltern kennen zu lernen, miteinander Erfahrungen auszutauschen und an Familienbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, ihre Freizeit und Ferien aktiv, erlebnis- und bildungsreich zu verbringen. Die ältere Generation kann Angebote wie zum Beispiel Montags-Café mit kulturellem Programm, Gesundheitskurse sowie Tanznachmittage nutzen. Nicht zuletzt sind Spiel, Spaß und Entspannung immer Thema in unseren Veranstaltungen.

Das neue Jahresprogramm liegt in unserem Haus aus und kann mitgenommen werden.

Das Team des MehrGenerationenHauses freut sich auf viele Besucher!

Auswertung Projekt – Leben auf dem Lande 2009 bis 2010

Im Juni 2009 begann die Einarbeitung in das Projekt und den Projekthalt. Ab Juli 2009 wurden Kooperationen zu potentiellen Partnern aufgebaut und gemeinsame Ideen entwickelt.

Mit dem Stadtmuseum Neustadt wurde im Jahr 2010 eine regionale Ausstellung konzipiert. Darin fanden auch die Ortsteile und Regionalgeschichte ihre Berücksichtigung.



Das Familienmobil ist eine neue mobile Form, die im Projekt entwickelt und eingesetzt wurde. Das Familienmobil ist ein bei der Stadt Neustadt angemieteter Bus, ausgestattet mit vielen verschiedenen Spiel- und Sportgeräten des ASB MehrGenerationenHauses. Für die Präsenz des Familienmobil wurden Plätze im Dorf aufgesucht, an denen sich alle Generationen treffen konnten. Im Sommer war das Familienmobil auf dem Spielplatz oder im Waldbad Polenz präsent, im Winter in der Turnhalle Langenwolmsdorf. Innerhalb der Ferien wurde das Familienmobil von der Förderschule Polenz genutzt, um den körper- und geistig behinderten Kindern und Jugendlichen einen schönen Spielnachmittag im Freien zu bieten. Des Weiteren wurde das Familienmobil von Kindergärten, Schulen, Vereinen und Firmen zur Unterstützung bei Festen und Feiern einge-

laden. Dies soll auch in diesem Jahr weitergeführt werden. In den Dörfern wurden kleinere Feste und Familiennachmittage organisiert. Dazu zählten: Waldbad-feste und Open Air Konzerte in Polenz, Hoffest in der Schäferei in Oberottendorf und die Kirmes in Rückersdorf.

Auch Angebote für die Einwohner, mit Hol- und Bringedienst, waren dabei. So fanden ein Tonkurs, ein



Echtstein-Kreativkurs sowie Erlebnisklettertage für Kinder statt. Die Angebote der vergangenen 1,5 Jahre dienten dabei der Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammenhaltes zwischen den Einwohnern. Durch die Kontinuität der Angebote wurde auch ein wichtiger Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität geleistet, der nachhaltig wirkt.

Es fanden in den letzten 1,5 Projektjahren insgesamt 99 Veranstaltungen statt. An ihnen nahmen 1.019 Erwachsene und 623 Kinder teil. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Auswertung Winterferienangebot

„Tierisch durch den Winter“ hieß es für das diesjährige Winterferienprogramm des ASB MehrGenerationenHauses. Unter diesem Motto konnten die Kinder Spannendes erleben: In der Schokoladenmanufaktur Heidenau wurden Tiere aus Schokolade gegossen, bei einem animalischen Fotoshooting schlüpfen die Kinder in die Rollen von Raubkatzen, Bären und Co. und in der Eislaufhalle Dresden konnten die Kinder wie die Elche die Hufen schwingen.

Auch die Kreativität kam nicht zu kurz: Ob ein Experimentiertvormittag mit Feuer, Wasser und Papier, tierische Schnitzereien oder Perlen fädeln – alles war möglich!

Insgesamt nahmen 138 Kinder das Ferienangebot sowie den Mittagstisch des ASB MehrGenerationenHauses in



Anspruch. Das nächste abwechslungsreiche Ferienangebot wartet zu Ostern auf die Kinder!



Mix-TEAM-Challenge

Am Freitag, 25. Februar 2011, traten 8 gemischte Teams (Jungen/Mädchen) im Jugendtreff des MehrGenerationenHaus an, um das beste Paar im Billard, Dart, Kicker und Tischtennis zu ermitteln. In spannenden Spielen wurde in jeder Sportart ein kleines Turnier bis zum Finale gespielt. Es konnten alle



Mannschaften im Verlaufe der Spiele den einen oder anderen Erfolg bejubeln. Mit dem letzten Spiel wurden die verschiedenen Platzierungen ermittelt und das beste Team mit Medaillen, einem Gutschein für das Erlebnisbad „monte mare“ und großem Beifall gekürt. Es war ein sehr schöner Abend, der sicher bald eine Fortsetzung findet.

Jana Dittrich

Wer ist die Eisprinzessin der Tagesgruppe?

In der Sozialpädagogischen Tagesgruppe wird in den Ferien immer viel unternommen. Auch in den diesjährigen Winterferien gab es wieder einiges zu erleben. Als Belohnung für die guten Halbjahreszeugnisse warteten viele schöne Unternehmungen. Die Kinder besuchten gemeinsam mit ihren Erziehern eine 3-D-Vorstellung im Kino, tobten sich im Remmi-Demmi-Kinderland aus oder ermittelten den Kegelmeister der Tagesgruppe.

Ein weiterer schöner Höhepunkt war der Tagesausflug



auf die Kunsteisbahn in Geising. Alle „Frechdachse“ der Tagesgruppe freuten sich sehr auf das Eislaufen im Gründelstadion. Die schönen und beweglichen Stunden auf dem glatten Eis brachten zwar manchen zu Fall aber vergingen viel zu schnell. Am Ende des Tages waren alle zufrieden und vom Schlittschuhlaufen geschafft.

Michèle wurde von allen einstimmig als Eisprinzessin des Tages gewählt.

Sozialpädagogische Tagesgruppe „Frechdachs“

Neustädter Knirpse haben Grund zum Feiern ...

Gefeiert wird ja gern in der ASB Kita „Knirpsenland“ in Neustadt. Doch das es schon wieder ein „großer Geburtstag“ ist, wollten wir selbst nicht glauben! ...

Im März 1966 wurde unser Haus einst als Kinderkrippe vom damaligen Bürgermeister Herrn Rasche eingeweiht. Deshalb ließen wir es uns nicht nehmen, am 12.03.2011 unseren Tag der offenen Tür als Feier zum „45. Geburtstag“ unseres Hauses zu gestalten.



45 Jahre sind eine lange Zeit und auch schon damals gingen fröhliche, lachende Kinder durch das Haus. Oft bringen nun diese ehemaligen Kinder bereits ihre eigenen Enkel in unsere Kindertagesstätte. Kaum zu glauben, was sich alles so verändert hat?!

Seit 1996 ist der ASB OV Neustadt/Sa. Träger dieser Einrichtung und 1997 bekamen wir den lustigen Namen „Knirpsenland“.

Kleine Knirpse kommen ganz schön viele jeden Tag zu uns, um mit uns zu spielen, zu toben, zu lernen ...

Hier gibt es viel zu entdecken – schön hell und bunt gestrichene Räume laden zum Spielen ein, vielseitiges Spiel- und Lernmaterial sowie neue Möbel und reichlich Platz für Bewegung sind genau das Richtige für Kinder, um schnell groß zu werden. Auch in unserem Garten wurde viel gebuddelt, gebaut und gepflanzt. Ein richtiges Spielparadies ist entstanden, welchen zum Toben, Klettern, Forschen und Experimentieren einlädt.

... und Bewegung ist ja bekanntlich auch das Beste, um groß und stark zu werden! Deshalb bieten wir zusätzlich nachmittags für alle interessierten Knirpse Kinderturnen zur gezielten Bewegungsförderung an.

Neugierig geworden? Kommt doch einfach mal vorbei.

Wir möchten uns auf diesem Weg auch bei allen bedanken, die durch ihre Hilfe und Unterstützung unseren Geburtstag wieder unvergesslich gemacht haben.

Die Kinder und das Team der ASB Kita „Knirpsenland“ in Neustadt



Seniorenpflegeheim Neustadt

Gemeinsam fünfzig Jahre Dienst am Menschen



Mitarbeiterinnen feiern Jubiläen – Unsere Pflegedienstleiterin Margitta Hantzsch ist seit nunmehr dreißig Jahren als Krankenschwester und Pflegedienstleiterin der stationären Pflege tätig, Frau Marion Krüger blickt auf ein zwanzigjähriges Berufsleben als Altenpflegehelferin zurück.

Die Heimleitung bedankte sich mit einem Blumenstrauß und einer Urkunde für die Kollegialität, die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Treue, die beide seit 1980 bzw. 1991 dem ehemaligen Pflegeheim Langburkersdorf und anschließend dem ASB-Pflegeheim Neustadt entgegengebracht haben und wünschte ihnen weiterhin viel Kraft bei der Bewältigung der nicht immer leichten Arbeit zum

Wohle der uns anvertrauten Heimbewohnerinnen und Heimbewohner. C. Kowalow



*Jeder auf seine
eigene Art.*

Für ältere Menschen ist der Gedanke, irgendwann in ein Pflegeheim zu müssen keine schöne Vorstellung. Viele leben schon lange in ein und derselben Wohnung oder derselben Straße. Auch wenn sie merken, dass sie den Haushalt allein nicht mehr bewältigen können, fällt ihnen der Gedanke schwer, ihr gewohntes Umfeld irgendwann vielleicht verlassen zu müssen.

Oftmals gehen die Kinder noch arbeiten und können sich somit nicht den ganzen Tag um ihre Eltern oder Schwiegereltern kümmern.

Dennoch ist den Angehörigen auch bewusst, dass gerade für ältere Menschen ein vertrautes und bekanntes Umfeld wichtig ist. Somit entscheiden sich viele für die Möglichkeit, Hilfe und Unterstützung in die eigene Wohnung zu holen.

Wir in unserer Sozialstation erleben jeden Tag aufs Neue, wie dankbar und froh diese Leute sind, in ihrer gewohnten Umgebung sein zu können, auch wenn sie Hilfe benötigen. Jeder von unseren Klienten zeigt dies auf seine eigene Art. Sie warten schon am Fenster, um zu sehen, wann das weiße Auto um die Ecke biegt oder stellen schon Dinge bereit, die später gebraucht werden.

Für einige von ihnen sind die Schwestern der Sozialstation aber auch oftmals der einzige Besuch am Tag. Sie freuen sich darauf und sind gespannt, was es dieses Mal Neues gibt. Oder sie erzählen selbst, was sie so gemacht haben. Manchmal steht dabei auch schon mal eine Tasse Kaffee auf dem Tisch. Es ist wichtig, sich dann Zeit zu nehmen, um Gespräche zu führen. Genau das ist es, was für die älteren Menschen zählt. Auch ein Lächeln kann Zufriedenheit ausstrahlen.

Mein Einsatz bei Frau E. ist beendet, ich bin auf dem Weg zum Auto, drehe mich aber noch mal um. Sie steht

am Fenster und wir winken uns gegenseitig zu, so wie wir es immer tun.

Als nächstes fahre ich zu einem Ehepaar. Beide erhalten Unterstützung von unserer Sozialstation. Die Stimmung ist gut und es werden Späße gemacht, wo alle herzlichst lachen. Für einen Moment sind die Beschwerden vergessen. Ich frage Herrn und Frau F., ob sie noch einen Wunsch haben. Herr F. verneint dies und fragt, wann denn die nächste Schwester kommt.

Es geht weiter in meiner Tour. Ich komme zu Herrn K. Er schaut immer streng und beobachtet genau wo ich was hinlege. Alles hat seinen Platz bei ihm und darauf achtet er sehr. Er hat Ordnung in seinem Haushalt - so wie eh und je. Ich stelle den Einkauf deshalb auf den Tisch und gehe mit ihm noch mal alles durch. Für ihn ist es wichtig, alles selbst aufzuräumen und somit seinen Haushalt selbst zu organisieren. Als ich mich verabschiede, dankt er mir und wünscht mir noch einen ruhigen Dienst. Dabei lächelt er.

Es hat geschneit und die Straßen sind mit Schnee bedeckt. Als ich bei Frau W. klinge und sie mir die Tür öffnet, ist sie erstaunt mich zu sehen. Sie dachte, ich komme nicht bei so einem Wetter. Ich erzähle ihr, dass ich etwas eher los gefahren bin und für den Notfall immer Split und Schneeschaukel im Auto habe. Sie lachte und war froh, dass nun doch alles seinen gewohnten Rhythmus geht.

Für mich und meine Kollegen ist es eine enorme Motivation, wenn man sieht wie sich ältere Menschen in ihrem Zuhause wohl und sicher fühlen, ihnen somit etwas Gutes zu tun und zu ihrem Wohlbefinden beizutragen. Denn es heißt ja nicht umsonst: „Alte Bäume verpflanzt man nicht“.

Schwester Ilka, Sozialstation Neustadt

„Keine Zukunft vermag gut zu machen, was du in der Gegenwart versäumst.“

Albert Schweizer

Am 19.04.2010 begannen in Langenwolmsdorf die Bauarbeiten zur Sanierung und Erweiterung des Turnhallegebäudes. Ein Anbau machte sich dringend erforderlich, da die Kita „Schlumpfenland“ mit 65 zu betreuenden Hortkindern aus allen Nähten platzte. Das Vorhaben wurde über das Kita-Investitions-Programm und das kommunale Infrastruktur-Programm gefördert. Der Stadt Stolpen standen damit 430 T€ an Fördergeldern zur Verfügung. Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf 670 T€. Der ASB OV Neustadt stellte die finanziellen Mittel zur Ausstattung der Räume zur Verfügung.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte am 15.07.2010 das Richtfest gefeiert werden. Den symbolischen letzten Nagel durften zwei Kinder aus unserer Einrichtung einschlagen. Alle Bauarbeiter und Gäste bekamen von den Hortkindern als Dankeschön ein Eis am Stiel.

Fünf Monate später war es soweit. Am 10.12.2010 erhielten wir ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk. Die sanierte Turnhalle und die neuen Horträume wurden offiziell durch den Bürgermeister der Stadt Stolpen, Herrn Steglich, an alle Nutzer des Gebäudes übergeben.

„Durch die Realisierung wurden hervorragende Bedingungen für Hortbetreuung und Sport geschaffen und der Standort Grundschule und Kindereinrichtung weiter aufgewertet.“ Mit diesen Worten sprach er uns aus den Herzen.

Unser Geschäftsführer, Herr Penther bedankte sich, auch im Namen unseres Teams, bei allen Beteiligten, besonders bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Er wünschte allen Kindern und Erziehern viel Freude in den neuen Räumen.

Am 14.01.2011 konnten wir uns über zahlreiche Besucher zum „Tag der offenen Tür“ freuen.

Die Dokumentationen der Bauphase sowie der Langenwolmsdorfer Hortgeschichte weckten besonderes Interesse. Einige Besucher staunten nicht schlecht, dass es diesen Hort schon Anfang der 60er Jahre gab, damals fast 100% der Schulkinder den Hort besuchten und er bis zur Wende kostenlos war.

Der Alltag ist zurückgekehrt, Normalität eingetreten. Alle haben sich gut eingelebt und vergessen sind die Strapazen der letzten Monate. Danke an die Kinder für ihre Geduld, an die Erzieher für ihr Improvisationstalent und an die Eltern für ihr Verständnis.

Tobias Born ein Hortkind unserer Einrichtung, bedankte sich zur Einweihungsfeier bei allen, die zur Realisierung des Umbaus beitrugen und das hörte sich so an:



Mein Name ist Tobias Born und ich wohne in Heeselicht. Seit 2004 besuche ich schon das „Schlumpfenland“ in Langenwolmsdorf und kann ein Wörtchen mitreden.

Was man da in den 6 Jahren so mitgemacht hat, das grenzt schon fast an Wunder. Ein neuer Bauabschnitt jagte den nächsten: neuer Fußbodenbelag, neue Bäder, neue Türen, neuer Spielplatz, sogar der Keller wurde neu gemacht. Aber für uns Kinder war das richtig spannend, jeden Tag gab es Neues zu entdecken. Ich kann mich noch genau erinnern, als wir unserer neue Küche und die Kinderwerkstatt in Besitz genommen haben. Früher hatte ich gleich den Wunsch Koch zu werden, ich hatte ja schon einiges in der Küche gelernt.

Aber ich glaube, ich werde doch lieber Rechtsanwalt, da verdient man mehr Kohle.

Nun ist es endlich so weit, wir können unsere neuen Horträume beziehen.

Lange warten wir schon mit Spannung, wir finden: die Turnhalle ist super, in den Horträumen freuen wir uns auf die Computer, die Alarmtreppe ist auch cool, da könnte man mal klettern, den Mädchen gefallen die roten Fenster und die geilen Türen, und am supercoolsten ist das Lichtloch im Dach.

Leute das habt ihr gut gemacht!

Danke allen, die an uns geglaubt haben, für uns gestimmt haben, das Geld organisiert und lockergemacht haben. Danke an alle, die uns bei der Umsetzung geholfen haben.

Umsetzung der Bereichsplanerhöhung

Landrat Herr Geisler

übergibt neue Rettungsdienstfahrzeuge

Im Zuge der Umsetzung der Bereichsplanerhöhung im Rettungsdienst, wurden durch die ASB Rettungsdienst gGmbH Neustadt weitere Rettungsfahrzeuge beschafft und in Dienst gestellt. So konnten im Bereich Neustadt 2 neue Rettungswagen zum 01.01.2011 eingesetzt werden. Einer hiervon sichert nun zusätzlich zu dem bereits vorhandenen tagsüber das Einsatzgebiet in und um Neustadt ab. Als Neuerung verfügen diese beiden RTW erstmalig über einen Allradantrieb, welcher in unserem Einsatzgebiet eine sicherere Zufahrt zum Notfallort gewährleistet.

Ebenfalls seit 01.01.2011 wird tagsüber wieder ein zweiter Krankentransportwagen vorgehalten, welcher bereits Ende letzten Jahres neu beschafft wurde. Ab 01.03.2011 ist nun auch ein neues Notarzteinsatzfahrzeug im Dienst.



Offiziell wurden die neuen Fahrzeuge durch den Landrat Hern Geisler am 06.04.2011 übergeben. Die Fahrzeuge entsprechen den neuesten Anforderungen an die Medizin- und Fahrzeugtechnik. Neue Wege der Finanzierung haben diese Anschaffung in diesem Umfang möglich gemacht.

Familientag in Neustadt

In Neustadt wird am **18.06.2011** der **Sächsische Familientag** stattfinden. Auch unser **Ortsverband** wird rund um die **Seniorenwohnanlage „Am Park“** in der **Goethestraße** und im **Terrain** um das **monte mare Freizeitbad** mit vielen **Aktivitäten** vertreten sein.

So wird es Angebote zur gesunden Ernährung, Tipps zu Kneippschen Anwendungen, einen Bewegungsparcour der Generationen, Rettungswagen zum Anfassen uvm. geben. Fehlen darf natürlich auch nicht das Mehrgenerationenhaus, dass sich mit Angeboten unter dem Motto „Fit in jedem Alter“ präsentieren wird. In der Stadthalle tritt die Theatergruppe der Sozialstation Neustadt mit ihrem Stück „Pflege im Jahr 2030“ auf.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wer möchte, kann natürlich auch Blutdruck- und -zucker messen lassen.

Wir freuen uns schon auf Sie.

Neue Richtlinie für die Tagespflege

Am 28.01.2011 wurde die neue Richtlinie Häusliche Krankenpflege im Bundesanzeiger veröffentlicht. Nach dieser können Versicherte, die im Sinne des SGB XI nicht pflegebedürftig sind, während eines Aufenthaltes in einer Tages- oder Nachtpflegeeinrichtung Häusliche Krankenpflege in Anspruch nehmen.

Erster bundesweiter Boys' Day

Am 14. April 2011 findet erstmalig bundesweit ein Boys' Day - Jungen-Zukunftstag statt. Der Tag und das damit verbundene Projekt NEUE WEGE FÜR JUNGS werden durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Mehr Infos dazu unter www.neue-wege-fuer-jungs.de/Das-Projekt/Hintergrund und unter www.boys-day.de

**Nähe ist keine Frage der Entfernung
Ihr ASB OV Neustadt/Sachsen e.V.**



Arbeiter-Samariter-Bund

Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. · Berthelsdorfer Straße 21 · 01844 Neustadt in Sachsen
Tel. (03596) 561-30 · Fax (03596) 561-400 · www.asb-neustadt-sachsen.de · info@asb-neustadt-sachsen.de

WIR BIETEN IHNEN FOLGENDE LEISTUNGEN:

- | | |
|--|------------------------------------|
| Häusliche Krankenpflege ◀ | ▶ Verleih von Pflegehilfsmitteln |
| Altenpflege ◀ | ▶ Fahrdienst |
| Haus- und Familienpflege ◀ | ▶ Rettungsdienst/Krankenfahrten |
| Hauswirtschaftshilfe ◀ | ▶ Katastrophenschutz |
| Essen auf Rädern ◀ | ▶ Sozialpädagogische Tagesgruppe |
| Stationärer Mittagstisch ◀ | ▶ Kindertagesstätten/Hortbetreuung |
| Mobile Sozialberatung ◀ | ▶ Arbeiter-Samariter-Jugendgruppe |
| Beratungsbesuche ◀ | ▶ ASB Mehrgenerationenhaus |
| Kurse Häusliche Krankenpflege ◀ | ▶ Ausbildung Erste Hilfe |
| Tagespflege ◀ | ▶ Pflegeheim/Kurzzeitpflege |
| Begegnungsnachmittage für Senioren mit Holdienst ◀ | ▶ Betreutes Wohnen |

Können wir Ihnen helfen? – Rufen Sie einfach bei uns an!

Ansprechpartner sind die Leiter der jeweiligen Einrichtungen. Auch unsere Geschäftsstelle gibt Ihnen gern Auskunft.

ASB Rettungsdienst-gGmbH Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Tel. (03596) 5 61 - 4 20 Fax (03596) 5 61 - 4 22	Kindertagesstätten: Kita Pffifikus Maxim-Gorki-Str. 1, 01844 Neustadt	Tel./Fax (03596) 60 24 40
Fahrdienst Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Tel. (03596) 5 61 - 4 24 Fax (03596) 5 61 - 4 28	Kita Knirpsenland Rugiswalder Weg 1, 01844 Neustadt	Tel./Fax (03596) 60 24 03
Sozialstation Neustadt Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Tel. (03596) 5 61 - 4 30 Fax (03596) 5 61 - 4 33	Kita Schlumpfenland Hauptstr. 50b, OT Langenw., 01833 Stolpen	Tel./Fax (035973) 2 62 72
Tagespflege Neustadt Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Funk (0172) 6 31 77 41 Tel. (03596) 5 61 - 4 40	Kita Schlumpfenhausen Lessingweg 9, 01855 Sebnitz	Tel./Fax (035971) 5 21 66
Sozialstation Hohnstein Waldstraße 22, 01848 Hohnstein	Fax (03596) 5 61 - 4 33 Tel. (035975) 8 12 44	Natur-Kita F. Fröbel Götzingstr. 13a, 01855 Sebnitz	Tel./Fax (035971) 5 73 59
Sozialstation Stolpen R.-Breitscheidstraße 9, 01833 Stolpen	Fax (035975) 8 08 75 Funk (0171) 3 54 17 31 Tel. (035973) 2 41 09	Kita Moosmutzelreich Schulstraße 3, 01833 Dürrröhrsdorf	Tel./Fax (035026) 9 14 52
Seniorenpflegeheim Neustadt Berthelsdorfer Str. 19, 08144 Neustadt	Fax (035973) 2 96 64 Tel. (03596) 5 61 - 5 00	Kita Spatzennest , Elbersdorfer Str. 2, OT Porschendorf, 01833 Dürrröhrsdorf	Tel. (035026) 9 17 90 Fax (035026) 9 14 52
Seniorenpflegeheim Hohnstein Am Pflanzgarten 1, 01848 Hohnstein	Fax (03596) 5 61 - 5 55 Tel. (035975) 84 61 00	Kita Kleiner Bahnhof Max-Jacob-Str. 8, 01848 Hohnstein	Fax (035975) 84 96 26 Tel. (035975) 84 96 22
Seniorenpflegeheim Sebnitz Neustädter Straße 25, 01855 Sebnitz	Fax (035975) 84 61 46 Tel. (035971) 80 94-0	Hort Hohnstein Rathausstraße 18, 01848 Hohnstein	Fax (035975) 84 96 26 Tel. (035975) 84 96 22
Tagespflege Sebnitz Neustädter Straße 25, 01855 Sebnitz	Fax (035971) 80 94-150 Tel. (035971) 80 94-103	Kita Amselnest Zum Amselgrund 33 OT Rathewalde, 01848 Hohnstein	Fax (035975) 84 96 26 Tel. (035975) 8 16 21
Anmeldung Krankenfahrten Rettungsleitstelle Pirna:	Fax (035971) 80 94-100 Tel. 03501/4 91 80	Kita Sonnenland Hauptstraße 7 01855 Lichtenhain	Tel. (035971) 5 27 10 Fax (035971) 8 00 73
Mobile Sozialberatung Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Tel. (03596) 5 61 - 4 52 Fax (03596) 5 61 - 4 00	Kita Wachbergzwerge Schulweg 11, 01855 Saupsdorf	Tel./Fax (035974) 5 04 68
Ausbildung/ASJ/Katastrophenschutz Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt	Tel. (03596) 5 61 - 460	Sozialpädagogische Tagesgruppe Bahnhofstraße 38, 01844 Neustadt	Tel./Fax (03596) 50 53 16
Notruf:	Tel. 1 12	ASB Mehrgenerationenhaus M.-Gorki-Straße 11a, 01844 Neustadt	Tel. (03596) 60 47 10 Fax (03596) 60 48 90